

„Die Predigt zum Mitnehmen“ zum Sonntag Kantate am 28. April 2024

Sing mal wieder! Ob Bach-Choräle, Rock-, Pop- oder Kinderlieder! Denn singen macht Spaß! Heute ist der Sonntag Kantate. Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Singen befreit. Mit Singen können wir unsere Gefühle ausdrücken. Traurig, fröhlich, besinnlich oder mit Pep. Musik macht gute Laune. Singt dem Herrn ein neues Lied!



Der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, stärke unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Der Predigttext für den Sonntag Kantate steht in der Offenbarung des Johannes. Es sind die Verse 2-4 (Lutherübersetzung 2017):

2Und ich sah, wie sich ein gläsernes Meer mit Feuer vermengte, und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen 3und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. 4Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine Urteile sind offenbar geworden.

Liebe Familie Ameis, seien Sie ehrlich: Wünschen sie sich manchmal einfach auf die Pausetaste drücken zu können? Was muss das bei Ihnen für ein Singen und Toben im Haus sein, wenn alle Daheim sind! Da gibt es richtig Leben in der Bude. Wie wunderbar ist es, wenn Evi mitten drin als Kleinste, noch so etwas wie Welpenschutz hat und die großen Brüder um sie herumschlawenzeln und Evi schon genau weiß, wie sie sie zu nehmen hat. Da ist vielleicht auch mal Chaos vorprogrammiert und das ein oder andere Mal, kann ich mir vorstellen, hätten Sie als Eltern gern auch mal eine Pausetaste, um den Moment kurz erzufrieren. Etwas Luft zum Durchatmen.

So geht es den Menschen in der Offenbarung aus dem Predigttext heute irgendwie auch. Jetzt will ich nicht sagen, dass der tägliche Kampf mit vier Kindern einem Kampf gegen ein wildes Tier ähnelt, aber tatsächlich haben die Menschen in der Offenbarung das getan: Gekämpft. Nicht gegen Wäscheberge und den täglichen Streit, sondern für ihren Glauben. Haben ihn verteidigt gegen chaotische Zustände. Da ist von einem Buch mit sieben Siegeln die Rede, dass sie geöffnet haben und der schiere Wahnsinn ist über sie hineingebrochen. Apokalyptische Reiter, Erdbeben, eine schwarz gefärbte Sonne, ein Mond wie Blut und Sterne fallen vom Himmel auf die Erde.

Also zugegeben, das Leben mit Kindern wirkt zwar manchmal ähnlich apokalyptisch, denken Sie nur mal daran, als Sie das letzte Mal das Brot falsch geschnitten haben, oder nicht das Richtige zum Anziehen da war, oder das Lieblingsspielzeug kaputt gegangen ist. Aber vielleicht ist es doch nicht ganz so dramatisch, liebe Familie Ameis, wie es der Seher Johannes da in seiner Offenbarung darstellt. Bei dieser Vorgeschichte allerdings ist es kein Wunder, dass die Menschen erstmal eine Pause brauchten. Jetzt setzten die sich aber nicht einfach mit einer guten Tasse Tee auf die Couch. Das wäre für biblische Verhältnisse vielleicht auch zu einfach. Der Seher bedient sich eines Bildes, was ich einfach wunderbar finde: Die Menschen stehen vor einem gläsernen Meer, das sich mit Feuer vermengt hatte. Ich stelle es mir vor, wie züngelnde Flammen unter einer großen Glasfläche. Das Schöne an diesem einzigartigen Meer: Für die Gefahren und die Feinde ist dort kein Durchkommen. Hier sind die Menschen sicher vor allen Bedrohungen, vor allem Chaos, was auf sie eingestürmt war. Hier können sie einfach eine Pause machen. Zur Ruhe kommen.

Liebe Gemeinde, ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mal eine Pause aus dem Chaos und dem Stress des Alltags: Das könnte ich gerade wirklich gut gebrauchen. Bei allem, was in dieser Welt gerade los

ist. Einfach kurz mal die Pausetaste drücken. Die schlechten Nachrichten und düsteren Zukunftsprognosen reißen ja gar nicht ab. Manchmal scheint es ja wirklich so, als bräuchte es so etwas Übernatürliches wie ein gläsernes von Feuer gehärtetes Meer, um Dinge wie Nachrichten, das klingelnde Handy, die Email-Flut oder die täglichen Aufgaben fernzuhalten. In diesen stressigen Zeiten auch noch Gott zu finden und sich Zeit für den Glauben zu nehmen – keine leichte, wenn nicht gar unmögliche Aufgabe. Dabei will Gott doch bei uns Menschen sein. Evi haben wir es gerade versprochen, dass er sie nicht allein lässt und er seinen Engeln befiehlt diese Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Mit der Taufe hat er sein Kontaktangebot gemacht. Reicht seine Hand und ist da, wenn wir ihn brauchen. Ihn im Getöse des Alltags zu finden, eine Aufgabe fürs Leben. Manchmal würde es dafür vielleicht ganz gut tun, einfach mal auf die Pausetaste zu drücken.

Sie standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker.

Sie stehen da und es ist als hätte tatsächlich jemand diese eine Taste gefunden. Die Barriere, der Abstand durch dieses wunderbare Meer, gibt ihnen den Raum, den sie brauchen. In dieser Ruhe und der Pause finden die Menschen aus der Offenbarung neue Energie. Energie, die sie gleich fröhlich hinausposaunen um wahrsten Sinne des Wortes. Da ist von Harfen und Singen und Liedern die Rede. Ihrer Erleichterung über die Ordnung und den Moment der Freiheit machen sie mit Musik Luft. Und plötzlich haben sie wieder Raum für ihren Gott. Sie singen ihm ihr Lob, erinnern sich, wie das war, was er alles schon getan hat. Sie singen

ihm ihr Leben und plötzlich ist die Verbindung wieder da.

Einfach mal die Pausetaste drücken. Was wäre das wunderbar. Damit ich Zeit habe für mich und meinen Gott. Das wünsche ich Evi. Dass sie in dieser Welt immer wieder ihre Pausetaste finden, um mit ihrem Gott in Verbindung zu bleiben. Amen.

Diese Predigt finden Sie auch auf der Homepage der Kirchengemeinde Rodewald:
<https://rodewald.wir-e.de>

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:
am 05.05.2024, 9.00 Uhr Kapelle Lichtenhorst
am 05.05.2024, 15.00 Uhr St. Aegidien mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes.
am 9.05.2024, 11.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst, Freilichtbühne Stöckse
am 11.05.2024, 19.15 Uhr Vorabendgottesdienst zur Konfirmation
am 12.05.2024, 9.30 Uhr / 11.30 Uhr Konfirmation, St. Aegidien

Wir sind Christ*innen - unser Glaube verbindet uns - an welchem Ort wir auch sind.

Es wäre schön, wenn Sie anderen von unserem Angebot erzählen und es natürlich selber fleißig nutzen.

Seien und bleiben Sie behütet!

Ihre Pastorin Nadine Hartmann